

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Feuerwerkkunst in ihrem ganzen Umfange

Lehrbuch d. Lustfeuerwerkerei f. Künstler vom Fach u. Dilettanten...

Scharfenberg, August

Ulm, 1852

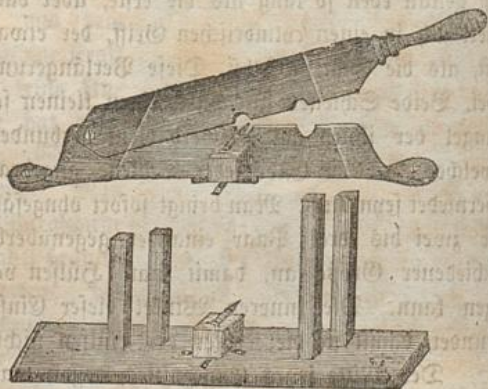
Illustration: Würgen der Schwärmerhülfen mit der Würgscheere

[urn:nbn:de:bsz:31-100872](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100872)

ohne Unterlaß umdreht. Man vergleiche hier die Abbildung, wie man Schwärmerhülsen mit der Würgscheere würgt. Wenn die Arme der Würgscheere zu lang sind, begeben sie sich seitwärts gerne etwas auseinander. Wenn die Hülsen hart sind und zu viel Widerstand darbieten, wird die Kehle der Hülse alsdann breit gedrückt und unformlich. Man vermeidet diesen Uebelstand, indem man links und rechts an beiden Scheerenschenkeln an dem Ende wo sie durch den Niednagel verbunden sind, eiserne Stäbchen von hinlänglicher Stärke auf-

richtet, wie man hier sieht. *) Diese Stäbe brauchen an jenem Ende nicht lang zu seyn, dann aber errichtet man zwei ähnliche Stäbe am anderen Ende, in der Nähe des Griffes, diese aber müssen länger seyn; sie dienen dazu, beide Schienen zusammen zu halten, damit sie sich nicht seitwärts auseinander begeben können und klos den zur Bewegung nöthigen Spielraum zu lassen. Die Länge dieser Stäbe, welche auf beiden Seiten bis an den Griff gehen, richtet sich nach der Höhe, bis zu welcher man die bewegliche Schiene der Würgscheere mittelst des Griffes im äußersten Fall zu erheben hat. Die Stäbe müssen dann noch etwas länger seyn, damit die Schiene nicht ausweichen kann und stets zusammen gehalten werde. **)

Würgen der Schwärmerhülsen mit der Würgscheere.



*) Diese Zeichnung ist nach Chertier gemacht.

**) Ich benutze eine nach der ersten Zeichnung dauerhaft gearbeitete Würgscheere schon seit 20 Jahren, ohne die Stäbe nöthig zu haben.